



Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.

gegründet 1900, gemeinnütziger und nach Art. 42 BayNatSchG anerkannter Naturschutzverein in Bayern

Verein zum Schutz der Bergwelt
Praterinsel 5 80538 München Deutschland



VzSB-Geschäftsstelle
Praterinsel 5
80538 München
Deutschland

Ansprechpartner:
Michael Robert
Tel.: +49/(0)89/211224-55
Fax: +49/(0)89/14003-81827
E-Mail: info@vzsb.de
Internet: www.vzsb.de
Steuer-Nr.: 143/223/70580

1. Vorsitzender:
Prof. Dr. Michael Suda

Pressemitteilung

Datum

4. Juni 2010

Der Verein zum Schutz der Bergwelt präsentiert die Monographie

„Almen und Alpen.

Höhenkulturlandschaft der Alpen.

Ökologie, Nutzung, Perspektiven“

von Alfred Ringler

Der Verein zum Schutz der Bergwelt (VzSB) präsentiert der Öffentlichkeit nach langjähriger Vorarbeit am 11. Juni 2010 in München im Rahmen einer Vortragsveranstaltung das „Almbuch“. Der Autor, der Biologe Alfred Ringler, kennt wie nur wenige andere die Geschichte, die Geologie, die Ökologie und nicht zuletzt die Existenzprobleme der Almen und Alpen über den ganzen Alpenraum. Das Lebenswerk des Autors konnte durch die ehrenamtliche und finanzielle Unterstützung des VzSB sowie durch zahlreiche weitere Förderer jetzt realisiert werden.

Wie soll es weitergehen mit unseren Almen und ihrer einmaligen Kulturlandschaft, immer mehr Straßen, immer intensivere Bewirtschaftung oder Brachfallen? Welches Schicksal droht den Almen von der Provence bis zum Wienerwald und Slowenien? Welche unterschiedlichen Förderpolitiken haben die sieben Alpenstaaten und welche Konsequenzen sollen daraus für die Reform der Europäischen Agrarpolitik nach 2013 gezogen werden?

Wer immer sich für diese Fragen interessiert oder wer darüber gar zu entscheiden haben wird, er wird an dem „Almbuch“ von Alfred Ringler nicht vorbeikommen.

Mit dem „Almbuch“ liegt eine erste umfassende Monographie der alpinen Höhenkulturlandschaft über den ganzen Alpenbogen und damit über alle Alpenländer vor. Mit zahlreichen Abbildungen, Karten und Tabellen auf 1448 Seiten in der Langfassung auf CD und auf 134 Seiten in der Kurzfassung als Printversion stellt das „Almbuch“ ein allgemeinverständliches Nachschlagewerk auf wissenschaftlichem Niveau zur alpinen Biodiversität, zu ihrer spezifischen Flora und Fauna und ihren über historische Zeiträumen entstandenen Nutzungsformen dar. Die kulturgeprägte alpine Vegetation und Tierwelt wird über Ländergrenzen hinweg systematisiert und gegliedert.

Konten Inland:
Postbank München
Kto.Nr. 9905808
BLZ 700 100 80
IBAN: DE66 7001 0080 0009 9058 08
BIC: PBNKDEFF

Konten Ausland:
Hypo Tirol Bank Innsbruck
Kto.Nr. 200 59 1754
BLZ 57000
IBAN: AT16 5700 0002 0059 1754
BIC: HYPTAT22

Credit Suisse Basel
Kto.Nr. 99 68 26-01
BLZ 4060
IBAN: CH97 0483 5099 6826 0100 0
BIC: CRESCHZZ40R

Das „Almbuch“ erarbeitet damit einen Gesamtüberblick und eine fundierte Kritik aller regionalen und nationalen Förderprogramme, Förderhöhen und Fördervarianten. So wird „der große Ringler“ zu einer Informationsdrehscheibe der alpinen Höhenkulturlandschaft über die Nationen- und Ländergrenzen hinweg: Erkenntnisse, gewonnen in einer Region oder in einem Alpenland, werden allen offengelegt und können auch in den übrigen Ländern genutzt werden. In Auszügen wird neben der deutschsprachigen auch die französisch- und italienischsprachige Fachliteratur aufgegriffen.

Das „Almbuch“ bietet damit eine Grundlage für staatliches Handeln im Alpenraum: Die präzise Kenntnis der Höhenkulturlandschaft der Alpen hilft bei der Umsetzung der Alpenkonventions-Protokolle „Berglandwirtschaft“, „Naturschutz und Landschaftspflege“ sowie „Tourismus und Freizeit“. Und mit seiner Kritik am aktuellen Subventionsgeschehen werden zugleich Impulse zur Neufassung der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) nach 2013 formuliert.

Nicht zuletzt bietet das Werk Grundlagendaten für den Aufbau eines Alpenbeobachtungs- und Alpeninformationssystem (ABIS) sowie eine Zusammenführung der bereits zu österreichischen, Schweizer, italienischen, französischen, slowenischen und deutschen Almlandschaften existierenden Forschungsergebnisse.

Der Verein zum Schutz der Bergwelt sieht im Internationalen Jahr der Biodiversität 2010 das nun präsentierte „Almbuch“ auch als wichtigen Bildungsbeitrag für die Alpen als „Hotspot“ der Biodiversität.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per Email an unter: info@vzsb.de

Für Rückfragen:

Dr. Klaus Lintzmeyer, Verein zum Schutz der Bergwelt
Tel. +49-(0)8025-8705, Lintzmeyer@aol.com
Tel. +49-(0)89/211224-55, info@vzsb.de

Dipl. Biol. Alfred Ringler
Tel. +49-(0)8031/80750-55, pla.ringler@t-online.de

Download auf www.vzsb.de, Reiter „Almbuch“

Aus der Langfassung (CD):

Ringler 2009 - Blick in die LF des Almbuchs.pdf

Inhalt:

- Titelseite,
- Inhaltsverzeichnis,
- Vorwort und Grußworte,
- Beispielskarte: Landschaftsgliederung der Alpen.

Aus der gedruckten Kurzfassung:

Ringler 2009 - Blick in die KF des Almbuchs.pdf

- Beispielstabelle: Alpine "Förderharfe" – Gesamtförderintensität.

Vorschlag der Literaturangabe für das „Almbuch“:

Ringler, A. (2009): Almen und Alpen. Höhenkulturlandschaft der Alpen. Ökologie, Nutzung, Perspektiven. Hrsg.: Verein zum Schutz der Bergwelt, München. Langfassung (1448 S.) auf CD in gedruckter Kurzfassung (134 S.), zahlreiche Abb., Tab., Karten, ISBN 978-3-00-029057-2